

Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ der DGS

Protokoll der Sitzung vom 15/11/2019, 18:00–20:11

Anwesend: K. Birkelbach, A. Blom (bis TOP 7), C. Cornesse, H.-J. Hoffmeyer-Zlotnik, U. Kohler (Protokollführer), V. Hüfken, D. Krebs, H. Leitgöb, K. Meitinger, A. Pöge, A. Schmitz, H. Shamon, W. Sodeur, P. Stein, U. Warner, T. Wolbring (Sitzungsleiter), (ab TOP 4: S. Kühne, R. Singh, A. Wenz)

Gast: F. Knappertsbusch (TOP 4)

Verabschiedung Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

Bestätigung Protokoll

Das Protokoll wird ohne Änderungen bestätigt.

Neue Sektionsmitglieder

Alexander Wenz

Vorstellung durch A. Blom — Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Uni Konstanz, Promotion an der University of Essex (2018). Inzwischen PostDoc an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Uni Mannheim. Mitarbeiter beim German Internet Panel. Forschung zu innovativen Datenerhebungsmethoden, insbesondere mobile Endgeräte, Online Surveys, Web-Tracking und Textdaten.

Kommentare zum Vortrag — Keine

Entscheidung — Wolbring schlägt die Aufnahme von A. Wenz in die Sektion vor. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen (4 Enthaltungen)

Simon Kühne

Vorstellung durch A. Pöge — Studium der Soziologie und Survey Methodologie an der Universität Duisburg-Essen (2014). Seit 2014 Doktorand an der Berlin Graduate School of Social Sciences. Zwischen 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der SOEP Gruppe am DIW-Berlin, seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Methoden der empirischen Sozialforschung der Uni Bielefeld. Aktuelle Forschungsthemen u.a. Interviewer-Effekte, Web Surveys und Big Data.

Kommentare zum Vortrag — Vereinzelt Kritik an der inhaltlichen Relevanz der vorgetragenen Ergebnisse.

Entscheidung — Wolbring schlägt die Aufnahme von S. Kühne in die Sektion vor. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen (Keine Enthaltungen)

Ranjit Singh

Vorstellung durch N. Menold (schriftlich) — Studium der Sozialwissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg. Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Würzburg und Freiburg. Promotion an der Universität Freiburg (2018). Seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei GESIS in der Abteilung Survey Design und Methodology. Forschung zu Fragen der inhaltlichen Harmonisierung von Items verschiedener Umfrageprogrammen.

Kommentare zum Vortrag — Die Relevanz einer stärkeren Harmonisierung von Umfrageprogrammen wird betont.

Entscheidung — Wolbring schlägt die Aufnahme von R. Singh in die Sektion vor. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen (2 Enthaltungen)

Christoph Beuthner

Protokollhinweis — Der Aufnahmevortrag von C. Beuthner fand erst am Folgetag statt. Die Diskussion über den Vortrag fand daher erst am 16.11., direkt nach dem Vortrag statt. Die Sitzungsleitung hatte U. Kohler. Anwesend waren 15 Mitglieder

Vorstellung durch A. Wenz — Studium der Soziologie an der TU Dresden. Danach Mitarbeiter an der HfWU Nürtingen-Geislingen. Seit 2017 Mitarbeiter bei der GESIS im Bereich Survey Operations (SDM). Forschungsinteressen im Bereich der Verknüpfung von Umfragedaten mit anderen Datenquellen. Laufende Promotion an der Uni Mannheim.

Kommentare zum Vortrag — Die Klarheit des Untersuchungsdesigns und des Vortrags wird gelobt.

Entscheidung — Kohler schlägt die Aufnahme von C. Beuthner in die Sektion vor. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen (Keine Enthaltungen)

DGS-Arbeitskreis „Mixed Methods und multimethodische Forschung“

Die Gründung des Arbeitskreises war bereits Gegenstand der Sitzung vom 5/4/2019. Die heutige Befassung wurde notwendig, weil der Arbeitskreis seinen Tätigkeitsbereich auf die sog. „multimethodische Forschung“ auszuweiten gedenkt.

Einführung durch F. Knappertsbusch

Warum ist das wichtig? — Mixed Methods bleibe Schwerpunkt des AK. Viele Studien gingen aber darüber hinaus, so etwa Triangulations-Studien, aber auch Kombinationen verschiedener qualitativer Verfahren, sowie Kombinationen verschiedener quantitativer Verfahren. Mitglieder der Sektion Qualitative Sozialforschung hätten Ihr Interesse an der Erweiterung des Tätigkeitsbereichs des Arbeitskreises bekräftigt.

Was bedeutet das? — Die Position des AK zum Begriff „multimethodischer Forschung“ sei noch offen. Im weitesten Sinne sei damit die „Verknüpfung von Erhebungs und Analysemethoden, die unabhängig voneinander existieren können“ gemeint.

Welche Pläne? — Noch keine

Interessen der Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung — Teile der Themen des AK würden bereits in der Sektion bearbeitet. Diese Überschneidung müsse aber positiv

gesehen werden. Es gäbe keinen Konflikt, da keine dritte Gruppierung neben den beiden bestehenden Sektionen geplant sei, insbesondere keine Sektionsgründung. Der AK sei als Forum „unter“ den beiden Sektionen geplant („zusätzlicher Resonanzraum“).

Diskussion

Protokolnotiz — Die Diskussion wird zunächst in Anwesenheit von Knappertsbusch geführt, später ohne ihn. Da sich die Stoßrichtung der Diskussion durch seine Abwesenheit nicht wesentlich verändert hat, wird die Diskussion im Folgenden im Gesamten dargestellt.

Contra — Die DGS Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ sei nicht auf eine spezifische Methode beschränkt. Vielmehr diskutiere sie die Eigenschaften aller Methoden, die zur Beantwortung soziologisch relevanter Fragestellungen herangezogen würden. Dazu gehörten ausdrücklich auch qualitative Methoden, Mixed-Methods Methoden und Methoden, die verschiedene quantitative Verfahren kombinieren. Die Methodensektion sieht sich als einziges Forum für multimethodische Forschung, auch wenn sie konzediere, dass qualitative Verfahren in der Methodensektion für viele Fragestellungen geringeres Ansehen genössen.

Problematisiert wird insbesondere der Begriff „multimethodische Forschung“. Prinzipiell würde alle soziologische Forschung verschiedene Verfahren anwenden (z.B. „Standardisierte Befragungen“ und „Regressionsanalysen“). Insofern der Begriff „multimethodische Forschung“ völlig unbestimmt sei, wäre fraglich, wie sich der AK von der Methodensektion abzugrenzen gedenke.

Zahlreiche Mitglieder befürchten die weitere Fragmentierung der Methodendiskussion in sich selbst bestätigende Zirkel. In diesem Zusammenhang wird auch darauf verwiesen, dass viele DGS-Sektionen als Arbeitskreise begonnen hätten. Die Darstellung, dass „keine Gruppierung neben den bestehenden Sektionen“ geplant sei, sei nicht nachvollziehbar.

Pro — Dezidierte Unterstützung für den AK wurde nicht geäußert. Für den Wunsch eines AK für „Mixed Methods“ wurde jedoch vielfach Verständnis geäußert. Angesichts der faktisch bestehenden Trennung könnte der AK zur Überwindung der fehlenden Auseinandersetzung beitragen.

Synthese — Strategisches Ziel der Methodensektion müsse es sein, den Begriff „multimethodische Forschung“ im Titel des AK zu verhindern. Ein AK „Mixed Methods“ könne aus heutiger Sicht kaum noch verhindert werden und sei auch weniger problematisch. Angestrebt werden sollte, diesen als gemeinsamen AK der beiden Sektionen zu etablieren, nicht jedoch als AK der DGS. Wünschenswert wäre es, einen Vertreter der Methodensektion in den Sprecherkreis des neuen AK zu installieren.

Bericht des Vorstands

- S. Eifler vertritt die Sektion bei der „Evaluation der Methodenausbildung“. Außerdem vertritt S. Heyne (LS Auspurg) die Mitarbeiter. Primäres Evaluationskriterium sei eine „integrierte Methodenausbildung“.
- Die DGS plane eine erneute Stellungnahme zum CHE-Ranking. Zur Vorbereitung wurden manche Sektionssprecher angeschrieben, nicht aber die Methodensektion. Dies wurde stark kritisiert.
- Die Mitglieder wurden an die DFG Fachkollegienwahl erinnert (Stimmabgabe bis 18.11)

- Die Mitglieder wurden an die Registrierung und Ausübung des Stimmrechts bei der Wahl des RatSWD erinnert. Es wurde angeregt, diese Erinnerung auch über den E-Mail-Verteiler zu versenden.
- DAGStat, 10.10.2019 in Göttingen
 - Impulsreferat von Otto Rimhof zu NFDI. Darin Kritik an zeitlich limitierter und zu geringer Förderung. 30 Konsortien wurden ausgeschrieben. Sehr viele Anträge.
 - Veranstaltung war sehr gut besucht. Methodensektion war mit drei Sessions beteiligt: Official Statistics, Latent Variable Modelling, und Causal Inference.
- DAGStat-Tagung 2022: Geplant im März in Hannover.
- DAGStat-Symposium 2020 in Berlin zu KI.

Versandt von Werbe-E-Mails

Leitgöb berichtet über Kritik am Versand einer E-Mail, die über die Neuerscheinung eines Buches informiert. Fraglich sei, ob dies als Werbung zu werten sei, oder eine Information über eine relevante Neuerscheinung.

Es wurde beschlossen zukünftig keine E-Mails über Bucherscheinungen zu versenden. Weiterhin versendet werden Informationen über einschlägige Konferenzen, unabhängig davon, ob diese auch kommerzielle Interessen der Veranstalter bedienen.

Bericht zur Kassenprüfung

Bericht des Kassenwarts

- Kassenstand Beginn 2019: 3349,89 €
- Kassenstand November 2019: 2372 €
- Kosten: Pauschal 500 € für den Veranstalter der Sektionstagungen.
- Kontostand wird sich durch die nun eintreffenden Mitgliedsbeiträge erhöhen (Sektion hat 130 Mitglieder).
- Konto der Sektion wird wegen geänderter Bankbedingungen jetzt zentral von DGS verwaltet. Dies verlaufe bisher vollständig problemlos.

Bericht des Kassenprüfers

H. Leitgöb verliest den schriftlichen Abschlussbericht des Kassenprüfers (K. Petzold). Der Kassenprüfer hat keine Unregelmäßigkeiten festgestellt und empfiehlt die Entlastung des Vorstands.

Entlastung des Vorstands

Die Abstimmung zur Entlastung des Vorstands wird durch D. Krebs geleitet. Auf ihren Vorschlag hin, wird der Vorstand ohne Gegenstimmen entlastet (keine Enthaltungen).

Neuwahl des Vorstands

Die Abstimmung zur Entlastung des Vorstands wird durch H.J. Hoffmeyer-Zlotnik geleitet. Der bisherige Vorstand bestehend aus T. Wolbring (Sprecher), H. Leitgöb (Finanzen) und P. Stein (stellvertretende Sprecherin) erklärt, nochmals antreten zu wollen. Weitere Personen werden nicht nominiert. Auf Vorschlag von Hoffmeyer-Zlotnik werden Wolbring, Leitgöb und Stein für eine weitere Amtszeit ohne Gegenstimmen zum Vorstand gewählt (keine Enthaltungen).

Termine

- Frühjahrstagung 2020: 6./7. März 2020 in Potsdam. Schwerpunktthema: „Graphical Causal Models“ bzw. „Directed Acyclic Graphs“.
- Herbsttagung 2020: Im Rahmen des DGS-Kongress in Berlin (zwei Slots; einen offen, einen geschlossen). Außerdem wird es eine gemeinsame Plenarveranstaltung mit der Umweltsoziologie zum Thema “Vermessung der Umwelt” geben.
- Frühjahrstagung 2021: in Jülich

Verschiedenes

Moniert wurde, dass die Einladungen und Protokolle nicht bei allen Mitgliedern ankamen. Der Vorstand sichert zu, dem Problem nachzugehen. Es weist jedoch darauf hin, dass Änderungen von E-Mail-Adressen anzuzeigen seien, da der Vorstand keine eigene Nachverfolgung geänderter E-Mail-Adressen vornehmen könne.